

PALLOTTI-MOBIL E. V.

Entwicklungen im Berichtszeitraum 2019/20

Übersicht über die Aktivitäten im Berichtszeitraum 2019/2020

Im Folgenden geben wir eine Übersicht über die Aktivitäten des Vereins im Zeitraum 2019/2020.

A. Das Konzept und die Ziele

Pallotti-Mobil e.V. hat sein Konzept und die damit verbundenen Ziele kontinuierlich weiterverfolgt

B. Der Verein

I. Tätigkeitsbereiche

Die Tätigkeitsbereiche haben sich nicht verändert.

II. Vereinsvorstand

Den Vereinsvorstand bilden Elisabeth Eichert UAC (Vorsitzende), Gabriele Wolters UAC (Geschäftsführerin), Karl-Hermann Lenz SAC (Schriftführer) und das nicht vertretungsberechtigte Vorstandsmitglied gemäß § 8 Abs. 3 der Satzung Friedrun Portele-Anyangbe. Die nach der Satzung vorgeschriebene Neuwahl des Vorstandes nach drei (3) Jahren haben wir aus Gründen des Gesundheitsschutzes in Pandemiezeiten auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben., die voraussichtlich Mitte des Jahres stattfinden wird. Nach dem „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ vom 27. März 2020 bleibt der Vorstand auch nach seiner Amtszeit im Amt. Der Verein ist weiterhin handlungsfähig. Eine entsprechende Regelung findet sich auch in § 10 unserer Satzung.

III. Die Mitglieder

Mit Beginn des Berichtszeitraums zählte der Verein zehn, am Ende dreizehn Mitglieder.

IV. Satzungszweck: gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Die gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Arbeit von Pallotti-Mobil e.V. im Berichtszeitraum stellen wir anhand der einzelnen Bereiche des Vereins dar.

1. Bau / Renovierung und Transporte

Den Bereich „Renovierung und Transporte“ haben wir umbenannt in „Bau / Renovierung und Transporte“. „Renovierung und Transporte“ haben wir als Schwerpunkt unserer Arbeit begriffen. Aufgrund gewachsenen Vertrauens wenden sich Kund:innen in prekären Lebenslagen an uns. Sie würden sich nicht an eine Fachfirma wenden. Damit haben wir ein Alleinstellungsmerkmal, um neuen Lebensraum für Arme und Bedürftige zu gestalten. Nach wie zuvor führen wir auch Transporte, v.a. von Möbeln, durch. Das geschieht meist im Zusammenhang mit Wohnungsaufösungen, dem Umbau oder der Renovierung einer Wohnung. Auch der Transport von Altkleidern zur Kleiderkammer oder Essensanlieferungen für soziale Veranstaltungen, z.B. Kinderfreizeit; Suppenküche, bezirkliche und kirchliche Veranstaltungen, fallen in unseren Tätigkeitsbereich.

Von Februar bis Juni 2019 haben wir unser „Kanuprojekt“ durchgeführt. Auf dem Gelände des Arnold-Fortuin-Hauses an der Grenze von Neukölln / Treptow, in dem viele Sinti- und Roma-Familien leben, bauten wir in Kooperation mit der Katholischen Schule St. Marien in Neukölln mit Jugendlichen Kanus. Ziel dieses Projektes war die

Zusammenführung von Jugendlichen in unterschiedlichen Lebenssituationen, um so Integration erfahrbar zu machen. Das Projekt wurde mit einer Spende von „Andere Zeiten e.V.“ unterstützt. Der Film zum Projekt findet sich auf unserer website www.pallotti-mobil.de oder unter folgendem link: <https://www.pallotti-mobil.de/jesusworks.html>

Im Jahr 2019 gab es im Bereich Bau / Renovierung 59 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von rd. 58.000 €. Im Jahr 2020 hat uns die Corona-Krise getroffen. Die Auftragslage hat sich auf nur 33 Aufträge im Jahr 2020 mit einem Gesamtvolumen von rd. 21.000 € verringert (Stand: Nov. 2020). Nachdem wir unseren Betrieb am 9. März 2020 eingestellt haben, haben wir die Arbeit im Bau- und Renoteam ab Mitte Mai wiederaufgenommen. Für viele ist die Arbeitsbeziehung zu Kolleg:innen der einzige persönliche Kontakt. Um der Isolation und Depression entgegen zu wirken und um den Mitarbeitenden eine Tagesstruktur zu erhalten, war Arbeit wichtig. Wir haben kleine Teams gebildet, in denen in stets gleicher Besetzung auf den Baustellen gearbeitet wurde. Wir hatten leere Baustellen, bei denen Hygieneschutz- und Abstandsregeln gut einhaltbar waren. Die Coronazeit machte uns allen bewusst, wie wertvoll und wichtig eine schöne Wohnung ist. Es war hart, manche Auftraggeber:in, die lange für die Renovierung angespart hatte, auf unbestimmte Zeit zu vertrösten

In der Kleiderkammer haben wir nach einer Schließphase von März bis Mitte Juni die Türen wieder geöffnet. Im Verkaufsraum und Wartebereich haben wir Abstandsflächen markiert, Wartepplätze im Freien eingerichtet, Desinfektionsmittel, Masken und Handschuhe sowie einen Spuckschutz im Kassensbereich eingerichtet.

2. Soziales Catering

Im Jahr 2019 waren wir im engen Kontakt mit dem Caritasverband und der Caritas-Altenhilfe, um in der Tübinger Straße 5 im „Haus der Caritas“ am Bundesplatz (Schöneberg) unser „Soziales Catering“ in einem angeschlossenen Bistro anzubieten. In der Bistroküche findet von November bis Ende März montags bis freitags von 15.30 bis 18 Uhr eine Wärmestube statt. Wir wollten die Küche an drei Tagen in der Woche von dienstags bis donnerstags („DiMiDo“) in der Zeit von 9.00 -15.00 Uhr mit Angebot eines Frühstück-Imbiss und Mittagessens für in etwa 3,50-4,00 € nutzen – das war der Beginn unseres Projekts „DiMiDo - Essen ist fertig“. Es gab diverse Gespräche mit den Beteiligten. Im Angebot war, dass Pallotti-Mobil e.V. die Küche mietfrei übernimmt; Fragen zur Aufteilung der Betriebskosten und zur Gerätenutzung mussten geklärt werden. Nach der Wintersaison 2019/2020 der Caritas-Wärmestube sollte es eine Versuchsphase von April 2020 bis Ende Oktober 2020 geben. Es war deutlich, dass ein Team für „DiMiDo“ und das Helfer:innen-Team der Wärmestube nicht parallel die Räume nutzen konnten. Es mangelte an Stauraum und einer Trennung der Bereiche, so dass wir aus organisatorischen Gründen den Testlauf außerhalb der Saison anvisierten. Mit dem 1. Lockdown wurden die Planungen über den Haufen geworfen.

Im Bereich „Soziales Catering“ führten wir im Jahr 2019 25 Caterings durch, davon kamen 23 Aufträge aus dem kirchlichen Bereich. Im Bereich der katholischen Kirche in Berlin, vor allem auch im Bereich des Erzbischöflichen Ordinariats sind wir mittlerweile eine feste Einrichtung bei der Belieferung von Caterings. Hier haben wir im Berichtszeitraum mit dem Restaurant „Pan Africa“ von Frank Anyangbe eng zusammengearbeitet.

Im Jahr 2020 spürten wir deutlich die Folgen der Corona-Pandemie. Hier ist die Auftragslage eingebrochen. Kleine Catering-Anfragen für 10-15 Personen konnten wir annehmen und coronakonform umsetzen. Ansonsten wurden alle Aufträge abgesagt.

In der Krise konnten wir unsere Erfahrungen aus der Planung des Projekts „DiMiDo – Essen ist fertig“ einbringen. So haben wir das Projekt „Essen ist fertig“ anders aufgestellt und in Kooperation mit der Pfarrei Heilige Drei Könige mit der Arbeit begonnen. Ab Mitte März waren Tafel und Notübernachtungen von jetzt auf gleich geschlossen. Umgehend errichteten wir Freiluft-Essensstationen und vernetzten uns zu einer Koch-Kooperation: Pallotti-Mobil e.V., Nord-Neuköllner Nachtcafé, das afrikanische Restaurant Pan Africa und ZeBus e.V. Gemeinsam konnten wir an sieben (7) Tagen der Woche an fünf (5) Stationen in Nord-Neukölln eine warme Mahlzeit für Bedürftige anbieten.

Die 1. Lockdown-Runde von März bis Juni 2020 hat uns gezeigt, dass eine kostenlose warme Mahlzeit am Tag von Bedürftigen dankend angenommen wird. So ist Pallotti-Mobil e.V. in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Christophorus und der Leitung des Nord-Neuköllner Nachtcafés im September 2020 in eine 2. Runde gestartet. Seitdem werden am Standort St. Christophorus an drei (3) Tagen in der Woche im Schnitt 50 warme Mahlzeiten ausgegeben. Zusätzlich werden Essen ausgeliefert an bedürftige Familien, erkrankte Nachbar:innen und Gemeindemitglieder. Die Kosten für ein Essen belaufen sich auf 1 € (Lebensmittelkosten). Diese finanzieren sich durch Spenden, so u.a. der Katholischen Schule St. Marien, die die jährliche Spendenaktion zu Erntedank hierfür eingesetzt hat, einer Förderung des Bezirksamtes Neukölln, der Tafel e.V. und erfreulich vielen Einzelunterstützungen. „Essen ist fertig!“ wird getragen von verlässlichen Teams aus Ehrenamtlichen. Die feste Truppe ehrenamtlich Tätiger wird seit Oktober 2020 unterstützt durch zwei junge Erwachsene der Pallottinischen Freiwilligenorganisation „Missionarinnen auf Zeit“, die aufgrund der Corona-Krise nicht wie geplant ins Ausland gehen konnten. Sie haben in der Gemeinde St. Christophorus und in systemrelevanten Projektbereichen von Pallotti-Mobil ihren Einsatzort gefunden.

Ein kleiner Ausblick: Seit Januar 2021 läuft das Projekt „Essen ist fertig!“ vollständig unter dem Dach von Pallotti-Mobil (Bereich „Soziales Catering“).

3. JACK – Bildungsstätte für Migrantinnen und Flüchtlinge

Im Jahr 2019 besuchten mehr als 120 Frauen im Alter von 20 bis 69 Jahren aus über 35 unterschiedlichen Herkunftsländern Deutsch- und Alphabetisierungskurse bei JACK. 25 Kinder waren in der begleitenden Kinderbetreuung. Die Frauen nahmen außerdem an drei PC-Kursen und wöchentlichen außerkurslichen Aktivitäten wie einer Konversationsgruppe, einer Capoeiragruppe und einem Fahrradkurs teil.

In der Corona-Krise hat sich JACK auf die Deutschkurse und Kinderbetreuung konzentriert. So konnten die für die Schülerinnen wichtigen sozialen Kontakte aufrechterhalten werden. Die Dozentinnen haben neue online-Formate entwickelt, so dass auch über den digitalen Weg der Unterricht fortgesetzt werden konnte. Eine Kooperation mit der VHS Neukölln hilft. Gleichzeitig schaffen wir Voraussetzungen, dass der Unterricht wieder in Präsenz stattfinden kann. Derzeit gibt es acht (8) Deutschkurse mit 89 Schülerinnen im Alter von 22 bis 62 Jahren; 16 Kinder zwischen sechs (6) Monaten und 3,5 Jahren werden bei JACK während des Unterrichts betreut. Die Frauen kommen aus 26 Herkunftsländern (u.a. Afghanistan, Libanon, Nigeria, Syrien, Marokko, Somalia, Ghana, Eritrea): 67 Frauen sind seit mehr als einem (1) Jahr bei JACK.

Im Berichtszeitraum wurde JACK von mehreren großzügigen Spendenorganisationen unterstützt:

Der American Women's Club – AWC – wählte JACK zum Jahresprojekt 2019. Unsere Leiterin der Bildungsstätte, Daniela Dachrodt, hielt einen beeindruckenden Vortrag über die Arbeit von JACK. Bei der vom AWC veranstalteten „auction of talents“ im Mai 2019

wurden knapp 15.000 € Erlös erzielt. Gemeinsam mit dem AWC setzte JACK dieses Geld für die Renovierung des Kinderraums sowie für die Ausstattung der Klassenzimmer ein.

Ebenfalls im Jahr 2019 trat der Rotary Club Berlin-Nord an Pallotti-Mobil e.V. heran, um JACK als eines von insgesamt drei Jahresprojekten zu unterstützen. Auch hier sind wir dankbar für eine Spende in Höhe von 7.500,00 €.

Die Stiftung der Dussmann-Group unterstützte JACK mit einer Spende von 20.000 €, ein weiterer Betrag von 20.000 € wurde dem Gesamtverein Pallotti-Mobil e.V. überreicht.

Hervorgegangen aus der Kooperation mit dem Beratungshaus Phineo gem. AG ist der Anfang 2019 eröffnete Projektzweig „Sprache in der Praxis“ der Bildungsstätte JACK. Dabei hospitieren einzelne Schülerinnen der Sprachschule ein, zwei, drei Mal wöchentlich in einer Neuköllner Institution oder Organisation, einer Kita, einem Seniorenheim zum Beispiel. Im Unterricht bringt selbsterstelltes Material den Schülerinnen das Thema und den Wortschatz näher. Die Kursteilnehmerinnen können dann in ihrem mehrmonatigen "Einsatz" auf ganz praktische Weise die deutsche Sprache (weiter-)lernen und anwenden. 2019 konnten bereits sechs JACK-Schülerinnen an dem Programm teilnehmen, bevor es pandemiebedingt unterbrochen werden musste.

Der Katholikenrat des Katholischen Militärbischofs übergab der Bildungsstätte JACK im Oktober 2019 eine Spende in Höhe von 5.000 € und unterstützte damit den Bereich der Kinderbetreuung. Damit fördert der Katholikenrat nach der Verleihung des Dreikönigspreises des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin Anfang 2017 JACK bereits zum zweiten Mal.

4. lebensfroh!

„lebensfroh!“, unser niedrigschwelliges therapeutisches Projekt für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sowie Menschen in Krisensituationen, begleitete 2019 sechzehn (16) Klient:innen (4m/12w).

Das Jahr 2020 war auch für den Bereich „lebensfroh!“ herausfordernd, da eine Therapeutin krankheitsbedingt für sieben (7) Monate ausfiel. In dieser Zeit war eine Vertretung für ihre Klient:innen nicht vorhanden. Seit November 2020 bietet sie wieder Gespräche an. Derzeit begleitet sie fünf (5) Klient:innen. Ihre Kollegin hat während des 1. Lockdowns – mit einer fünfwöchigen Pause – fünf (5) Klientinnen weiterbetreut.

„lebensfroh!“ finanziert sich weiterhin über Spenden. So ist es möglich, dass Menschen mit geringem Einkommen oder Menschen, für die aus vielfältigen Gründen der Zugang zum therapeutischen Hilfesystem zu hochschwellig ist, zeitnah ohne lange Wartezeiten begleitet werden können.

Die Zusammenarbeit mit Neuköllner Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe ist weiterhin sehr konstruktiv. „lebensfroh!“ wird von den Mitarbeitenden der Wohneinrichtungen als wichtige und hilfreiche Unterstützung wahrgenommen und genutzt.

Neben Einzel- und Paargesprächen werden auch Fallbesprechungen mit dem Bezugssystem geführt.

Die externe Supervision, die alle 2 Monate stattfand, endete im Sommer 2019.

Im Mai 2020 bewilligte Aktion Mensch unseren Antrag für das neue Projekt „lebensMut“. Das über 2 Jahre laufende Projekt ist ein Gruppenangebot für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, indem persönlichkeitsstärkende Themen bearbeitet werden. Pandemiebedingt verzögert sich der Beginn der Gruppensitzungen.

5. Pallotti Media

Im Berichtszeitraum hat Pallotti Media mehrere kurze Filme zur Unterstützung unserer Arbeit gedreht, so u.a. über das in 2019 durchgeführte „Kanuprojekt“. Sehr informativ ist auch der 12-minütige Film zum Thema „Kirchenasyl“, das Pallotti-Mobil e.V. unterstützt. Filme zu unseren Projekten finden sich auf unserer Website www.pallotti-mobil.de.

V. Arbeiten im Team

Pallotti-Mobil arbeitet im Team mit Ehrenamtlichen und mit fest angestellten Mitarbeitenden in allen Bereichen.

Im Jahr 2020 haben wir coronabedingt unsere Arbeitsweise umgestellt und Kommunikationswege angepasst. Die wöchentliche morgendliche „Runde mit Impuls“ für alle Mitarbeitenden findet nun nicht mehr im Pfarrsaal, sondern entweder in der (großen) Kirche oder im Freien auf dem Sportplatz statt. Die wöchentlichen „jours fixes“ der Leitenden der einzelnen Bereiche werden digital abgehalten. Die unmittelbare Planung in den Bereichen „Bau/Renovierung und Transporte“ sowie „Soziales Catering“ erfolgte nur mit den Leitenden. Bei der Einsatzplanung achten wir darauf, dass stets feste Teams zusammenarbeiten, um so das Infektionsrisiko zu minimieren. Das Büro ist maximal mit einer (1) Person besetzt. In allen Bereichen findet Arbeit in Homeoffice statt, so es möglich ist. Die AHA-Regeln und weitere Hygienevorschriften werden eingehalten.

1. Ehrenamtliche in allen Teams

In den Jahren 2019 und 2020 haben wiederum Ehrenamtliche (Gemeindemitglieder, Geflüchtete, Interessierte) die Arbeit von Pallotti-Mobil e.V. in hohem Maße unterstützt, gestärkt und gefördert.

So bringt seit Januar 2020 eine pensionierte Lehrerin an vier (4) Tagen in der Woche ihre Erfahrung ein. Sie unterstützt uns vor allem bei der Verwaltungsarbeit. Im Projekt „Essen ist fertig“ kocht sie zusätzlich einmal pro Woche.

Das Projekt „Essen ist fertig“ wird vollumfänglich von Ehrenamtlichen getragen. Ein 21-jähriger Geflüchteter gehört zum festen Küchenteam.

Im Bereich „Bau/Renovierung und Transporte“ unterstützt uns ein Familienvater aus Armenien, der gelernter Maurer ist. Seit 2020 lebt er mit seiner Familie im Kirchenasyl.

Im Bereich „lebensfroh!“ arbeitet eine (1) Sozialpädagogin mit dem Schwerpunkt „Systemische Therapie“ ehrenamtlich.

Bei JACK helfen ca. 40 Ehrenamtliche wöchentlich in den Bereichen Kinderbetreuung, Einzelförderung und außerkursliche Angebote. Unser langjähriger „Geschäftsführer“, der die kaufmännische Seite von JACK vollständig im Blick hatte, hat seine Aufgaben Ende des Jahres 2019 an den Verwaltungsbereich von Pallotti-Mobil übergeben. So hat er ausreichend Zeit, seine Promotion u.a. in England zu beenden. Wir sind ihm sehr dankbar für seine hochqualifizierte und sehr zuverlässige Arbeit.

Die Kassenprüfung unseres Vereins wurde im Berichtszeitraum ebenfalls von zwei (2) Ehrenamtlichen übernommen. Mit großer Konsequenz und Genauigkeit haben sie die verschiedenen B

Immer wieder bringen unterschiedliche Menschen ihre Talente bei Pallotti-Mobil e.V. ein: ein Frührentner, ein Medienforscher, eine Professorin der Freien Universität – vielfältige Begabungen machen unsere Arbeit bunt. So soll es sein.

2. Angestellte Mitarbeitende in „Maßnahmen“

Pallotti-Mobil e.V. hatte im Jahr 2019 vierzehn (14), im Jahr 2020 zwölf (12) Mitarbeitende, die in unterschiedlichen Arbeitsmodellen (u.a. Maßnahme nach § 16 e / i SGB II, Bundesfreiwilligendienst, Eingliederungszuschuss) im Verein tätig waren.

a. Beschäftigte in Maßnahmen gem. § 16 e / i SGB II

Pallotti-Mobil e.V. beschäftigte in den Jahren 2019 / 2020 Mitarbeitende im Rahmen einer „Maßnahme“ nach § 16 e / i SGB II. So kommen Menschen zu uns, denen wir mit der Tätigkeit bei uns neuen Lebenssinn geben, Struktur in ihren Alltag bringen und sie so für den (1.) Arbeitsmarkt qualifizieren. Gleichzeitig werden die Lohnkosten der Mitarbeitenden zu einem Großteil von öffentlichen Stellen finanziert, Pallotti-Mobil e.V. erhält eine geringe Pauschale für die Verwaltungsarbeit.

Im Jahr 2019 trat das „Gesetz zur Teilhabe am Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose“ (Teilhabechancengesetz) in Kraft. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, dass Menschen, die schon sehr lange arbeitslos sind, wieder eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt eröffnet wird. Statt Hartz IV-Bezug soll ein geförderter Job über einen bestimmten Zeitraum finanziert werden. Bisher waren vor allem befristete Sonderprogramme, u.a. nach § 16 e SGB II (Förderung von Arbeitsverhältnissen) möglich. Das Gesetz sieht nunmehr zwei neue Förderinstrumente vor. Zum einen sollen Langzeitarbeitslose, die mindestens zwei Jahre arbeitslos sind, mit der Neufassung des § 16e SGB II „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ als eine von zwei Zielgruppen angesprochen werden. Zum anderen zielt die Einführung der neuen Förderung „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II auf „sehr arbeitsmarktferne Personen“, also Betroffene, die in den letzten acht Jahren mindestens sieben Jahre im Hartz IV-Bezug sind und in dieser Zeit keiner Beschäftigung nachgingen.

Die Umstellung der gesetzlich vorgesehenen Förderung war für Pallotti-Mobil e.V. schwierig. Bereits im Jahr 2018 wurden erste Änderungen bekannt, die Verunsicherung bei uns als Träger der Maßnahmen war spürbar. Auch in Informationsveranstaltungen des Jobcenters war die Unsicherheit über die Gesetzesänderung spürbar.

Zunächst arbeiteten wir mit den für das Jahr 2019 bewilligten sieben § 16e SGB II-Stellen weiter. Diese liefen in zwei von drei Projekten sukzessive bis 30.06.2019 aus. Im Sommer 2019 warteten wir auf die Bewilligung der von uns beantragten neuen Stellen mit einer Förderung nach § 16i SGB II. Mit Bescheid des Berliner Senates vom 19.06.2019 wurden uns schließlich acht (8) Stellen bewilligt. Das dritte Projekt lief bis 30.06.2020 mit einer Förderung nach § 16e SGB.

Vorteilhaft an der Neuregelung ist für uns, dass die Stellen nunmehr in der Regel länger als 24 Monate bewilligt werden. Das bedeutet eine größere Kontinuität in der Zusammenarbeit, die sich in fachlicher und persönlicher Hinsicht sehr positiv auswirkt. Gleichzeitig ist der Verwaltungsaufwand gestiegen. Die Zuschüsse zu den Lohnkosten sind bei drei (3) verschiedenen Stellen in jährlich unterschiedlicher Höhe zu beantragen. Hinzu kommen zahlreiche Zwischenverwendungsnachweise und andere Sachberichte.

Dankbar sind wir für jede Unterstützung, die uns seitens der bewilligenden Stellen immer wieder gegeben wurde.

Von einem Mitarbeitenden im Rahmen einer Maßnahme haben wir uns zum Ende Oktober 2020 getrennt. Krankheitsbedingt konnten wir ihn nicht mehr beschäftigen. Hier konnten wir das Positive des neuen „Maßnahme-Coachings“ erleben.

Mitarbeitende in „Maßnahmen“ bei Pallotti-Mobil e.V. im Berichtszeitraum:

Bau / Renovierung

	2019	2020
§ 16 e SGB II	5	0
§ 16 i SGB II	7	7

Soziales Catering

	2019	2020
§ 16 e SGB II	2	2
§ 16 i SGB II	/	/

Kleiderkammer

	2019	2020
3		
§ 16 e SGB II	1	/
§ 16 i SGB II	1	1

b. MAE-Kräfte (Mehraufwandsentschädigung)

Im Berichtszeitraum waren bei Pallotti-Mobil keine MAE-Kräfte beschäftigt.

c. Arbeit statt Strafe

Im Berichtszeitraum hatten wir keinen Mitarbeitenden, der eine Geldstrafe bei uns abgearbeitet hat.

d. Bundesfreiwilligendienst (in Kooperation mit IN VIA)

Im Bereich JACK arbeitete in den Jahren 2019 und 2020 jeweils eine (1) Bundesfreiwillige in der Kinderbetreuung. Im Bereich Renovierung arbeiteten im Jahr 2019 insgesamt drei (3), im Jahr 2020 ein (1) Bundesfreiwillige.

3. Angestellte Mitarbeitende, die der Verein selbst finanziert

Pallotti-Mobil hat sieben (7) Mitarbeitende, die der Verein vollständig selbst finanziert. Im Einzelnen:

a. Büro

1 Referentin des Vorstands (15 Wochenstunden)

1 Mitarbeiter (30 Wochenstunden)

Die seit September 2018 mit einer vollen Stelle im Verwaltungsbereich tätige
Vorstandsreferentin hat im Sommer 2020 eine Stelle als Pressereferentin beim BUND
übernommen. Seit 1. Oktober 2020 konnten wir eine Vorstandsreferentin mit zunächst
15, ab Januar 2021 mit 18 Wochenstunden einstellen.

Seit 1. Februar 2018 finanzieren wir eine Stelle im Büro, die zuvor anteilig von der
Bundesanstalt für Arbeit gefördert wurde, selbst. Der Mitarbeiter unterstützt uns vor
allem bei der Koordinierung der Angebotserstellung an unsere Kunden und bei der
Rechnungslegung. Gleichzeitig ist er unerlässlich in der Kommunikation im Team und
mit unseren Kunden, er springt als Fahrer ein und unterstützt uns mit seinem IT-Wissen.

b. Bau / Renovierung und Transporte

1 Mitarbeiter (38 Wochenstunden) – Leitung

1 geringfügig Beschäftigter (5 Wochenstunden)

Unser Statiker leitet weiterhin den Bereich „Bau / Renovierung und Transporte“. Im
„Sozialen Catering“ ist er außerhalb des Projekts „Essen ist fertig“ oft eingesprungen und
war einer hohen Doppelbelastung ausgesetzt.

Seit August 2019 konnten wir zunächst befristet für ein Jahr einen ehemaligen
Mitarbeiter im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung („Minijob“) einstellen, der im
Rahmen einer Maßnahme bei uns beschäftigt war. Dank einer Spende konnten wir
seinen Vertrag im August 2020 um ein weiteres Jahr verlängern.

c. JACK

1 Mitarbeiterin (40 Wochenstunden) – Leitung

1 Mitarbeiterin (9,75 Wochenstunden) – Leitung

1 Mitarbeiterin (20 Wochenstunden) – Kinderbetreuung

1 Mitarbeiterin (6 Wochenstunden) – Reinigungskraft

Im Berichtszeitraum waren im Bereich JACK zwei (2) Mitarbeiterinnen in
Leistungsfunktion beschäftigt. Ab Februar 2021 wird die Leitung von einer (1)
Mitarbeiterin ausgeübt.

Eine Mitarbeiterin arbeitet als geringfügig Beschäftigte („Minijob“) als Reinigungskraft in
den Räumen von JACK.

Im Oktober 2019 haben wir eine weitere Mitarbeiterin für die Kinderbetreuung
eingestellt. So konnten wir für die Mütter und die Kinder eine kontinuierliche und
verlässliche Betreuungssituation anbieten.

d. lebensfroh!

1 Mitarbeiterin (30 Wochenstunden)

Der Bereich wird weiterhin von unserer Sozialpädagogin (Systemische Therapeutin)
geleitet.

e. Soziales Catering

Im Bereich Soziales Catering sind die zwei Stellen, die über eine Maßnahme des
Jobcenters gefördert wurde, im April 2020 ausgelaufen. Seitdem haben wir keine
Mitarbeitenden in diesem Bereich, die in einer „Maßnahme“ tätig sind.

Bereits zum 1. Januar 2018 hatte Pallotti-Mobil e.V. einen ehemals Obdachlosen als
Projektleiter eingestellt. Der Mitarbeiter kam zunächst als Obdachloser zu den
monatlichen Begegnungsnachmittagen, brachte seine Qualifikation als gelernter Koch
und Ausbilder ein. Er lebt mit einer sichtbaren Behinderung, die ihn nicht hinderte,

selbständig zu kochen. Über die Jahre entwickelte er zunehmend Selbstbewusstsein und Eigeninitiative und übernahm koordinierende und anleitende Aufgaben. Er fühlte sich für den Bereich „Soziales Catering“ verantwortlich. Nachdem wir ihn 2018 als Projektleiter „Soziales Catering“ eingestellt hatten, ist er erkrankt und nun dauerhaft arbeitsunfähig. Pallotti-Mobil e.V. hat ihn bei der Beantragung der Rente unterstützt und ihn auch menschlich bei dem Weg in die Rente begleitet. Nach wie vor kommt er wöchentlich in den Verein und unterstützt uns zu besonderen Anlässen. Eine geeignete Person, die wir als Verein bezahlen können, ist nicht zu finden.

f. Einzelne Projekte

Im Kanuprojekt waren von Februar – Juni 2019 jeweils zwei (2) Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigte („Minijob“) mit jeweils drei (3) Wochenstunden eingestellt.

4. Sonstige Mitarbeitende

Seit August 2020 unterstützt uns ein selbständiger Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich. Er ist an mindestens einem (1) Tag in der Woche im Verein vor Ort.